

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1920

41 (3.4.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-872112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-872112)

Nachrichten

für Stadt und Amt Elsfleth.

Die Nachrichten erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag und kosten pro Quartal 3,16 Mark ausschließlich Bestellgeld. Bestellungen übernehmen alle Postämter und Sanbrieftträger.

Anzeigen kosten die einspaltige Kopfzeile oder deren Raum 30 Pf., für auswärts 35 Pf.

Anzeigenannahme bis spätestens vorm. 10 Uhr am Tage vor Ausgabe des Blattes.

N^o 41.

Elsfleth, Sonnabend, den 3. April

1920.

Tages-Beizeger.

(3. April.)

⊙-Aufgang: 6 Uhr 00 Min.
⊙-Untergang: 7 Uhr 02 Min.

Schneewasser:

2 Uhr 40 Min. Vorm. 3 Uhr 10 Min. Nm.

lokales und Provinziales.

Elsfleth, den 3. April.

* Fröhliche Ostern wünschen wir, wie allfänglich, auch diesmal unsern verehrten Leserinnen und Lesern und sprechen die Hoffnung aus, daß es Verweis gnädig mit uns meine und in dieser ohnehin so freudbaren Zeit uns durch sonniges warmes Osterwetter die Feiertagsstimmung heben möchte. Und als Ersatz für alles das, was uns augenblicklich die aus der Fugen geratenen Zeitverhältnisse noch immer an irdischen Freuden und Zerstreuungen vorenthalten, möge uns der von Herzen kommende Wunsch gestaltet sein: Möge das Fest der Erlösung und Auferstehung für die Christenheit auch ein gleiches sein für unser so schwer getroffenes und so tief gebeugtes Vaterland und für unser schuldloses Volk, das von unersorschligen Schicksal dazu bestimmt wurde, für die Sünden der ganzen Welt den Leidensweg von Golgatha zu gehen. Daß das diesjährige Osterfest den Aufstakt geben möge zu neuem Aufstehen des deutschen Volkes und seiner auch im Tausendjahr noch so schönen Heimat. Das wolle Gott!

* In der am 31. März stattgefundenen Generalversammlung des Elsflether Bankverein wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1919 mit 16 2/3%, wie in den Vorjahren, festgesetzt. Sodann wurden der bisherige Vorstand und Aufsichtsrat auf die Dauer von fünf Jahren durch Kurat wiedergewählt.

* Wiederholt weisen wir darauf hin, daß Einwendungen ohne Namensnennung uns gegenüber nicht berücksichtigt werden. Die Schriftleitung.

* Am 1. Ostertag gelangt das gewaltige Filmwerk „Arme kleine Eva“ in den Tivoli-Theatern zur Vorführung. Es ist ein Schauspiel in 6 langen Akten nach dem bekannten Roman von Paul Langenscheidt. Diese aus dem Leben gegriffene Handlung liegt dem Roman zugrunde, der unter dem Titel „Arme kleine Eva“ in der ganzen Welt großes Aufsehen erregte. Aus der Feder des bekannten Schriftstellers Paul Langenscheidt stammend, schrieb das Buch förmlich nach Verfilmung, hatte aber unter der alten Regierungsform außerordentlichen Zensur Schwierigkeiten zu überwinden, und jetzt erst war es möglich, dieses Werk in die Öffentlichkeit zu bringen. Also wieder ein Film, wie er bei uns noch nicht gezeigt worden ist. Nachmittags 4 1/2 Uhr Schüler- und Familienvorstellung mit besonderem Spielplan. (Siehe Anzeige.)

* An der hiesigen Seefahrtsschule findet am Dienstag, den 13. April d. J. vormittags 8 Uhr, eine Prüfung zum Führer von Fahrzeugen in mittlerer Hochseefischerei statt. Anmeldungen sind bis zum 11. April an den Direktor der Seefahrtsschule in Elsfleth zu richten.

* (Elsflether Bankverein.) Geschäftsbericht, erfaßt in der 48. ordentlichen Generalversammlung am 31. März 1920. Wir gestatten uns, die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1919 zu überreichen. In dem Berichtsjahr, dem ersten nach Beendigung des für uns so unglücklich verlaufenen Weltkrieges, haben sich die wirtschaftlichen Verhältnisse recht schwierig gestaltet; auch die Aussichten für die Zukunft sind wenig hoffnungsvoll. Trotz der allgemein schwierigen Verhältnisse hat unsere Bank in dem Geschäftsjahr ein recht befriedigendes Ergebnis erzielt, das uns gestattet, die gleiche Dividende von 16 2/3%, wie in den Vorjahren zur Verteilung zu bringen. Die mit Kündigungsfrist belegten Einlagen, die Scheck-Einlagen und die Konto-Korrent-Kreditoren haben erfreulicher Weise nicht unerheblich zugenommen, auf der anderen Seite sind dagegen unsere Ausleihungen (Konto-Korrent-Debitoren und Wechselactiven) etwas zurückgegangen. Unsere Guthaben bei Banken

weisen gegen das Vorjahr eine bedeutende Zunahme auf. Der Effekten-Bestand ist für die Bilanz recht vorsichtig bewertet. Nach Ausweis der Gewinn- und Verlustrechnung haben sich die Zins- und Provisions-Einnahmen erhöht, auch hat das Effekten-Konto einen Gewinn erbracht. Die Unkosten haben sich im Geschäftsjahr den allgemeinen Teuerungsverhältnissen entsprechend erhöht. Auf Immobilien-Konto standen Anteile an zwei Häusern mit N. 1.— verbucht. Es ist uns gelungen, den Anteil an einem Haus zu einem nicht unglücklichen Preis abzustoßen, die Summe erscheint in der Gewinn- und Verlustrechnung. Wir haben für Wohlfahrtszwecke M. 1000.— verausgabt. Der Gesamtumsatz hat sich während des Berichtsjahres wesentlich gehoben, er stellt sich auf M. 45 629 361.55 gegen M. 28 279 497.61 im Vorjahre. Unsere Bestände sind vom Aufsichtsrat geprüft und mit der Bilanz übereinstimmend befunden worden.

* Am 1. Ostertage singt der Elsflether Männergesangverein im Gottesdienst: 1) „Osterlied“ (1747), Kompositist unbekannt, Bearbeitung von Hans Sitt, 2) „Zum Sanctus“ aus der „Deutschen Messe II“ von Franz Schubert.

* Auf die Anzeige des Vereines der Kapitäne und Schiffsoffiziere Elsfleths weisen wir besonders hin.

* Die Empfänger von laufenden Militär-Versorgungsgebühren R und H erhalten für Monat April außer den laufenden zahlbaren Versorgungsgebühren noch als einmalige Teuerungsbeihilfe den doppelten Monatsbetrag. Dieser doppelte Monatsbetrag ist mittelst einer Quittung abzuheben. Zahlung ist der 6. April.

* (Gegen die Abgabe des Restes der Handelsflotte.) Wie bekannt, befindet sich seit Anfang März unter dem Vorsitz des Geheimrats Seliger eine deutsche Schiffsahrtskommission in London, um mit der Entente über die nach dem Friedensvertrag noch abzuliefernden deutschen Handelsschiffe zu verhandeln. Die Kommission führt diese Besprechungen in dem Sinne, daß sie die Abgabe des Restes unserer Schiffe in einer Weise zu erreichen versucht, die mit den Interessen des deutschen Wirtschaftslebens gerade noch

Die Glücksucher.

Roman aus der Vorkriegszeit von Heinrich Lee. (Nachdruck verboten.)

41) Inzwischen hatte Vincent den Spieltisch, den er also nach der Beobachtung des Herrn Valourdin nun abermals betreten hatte, längst wieder verlassen. Die Spielacthiener hängten gerade über dem Tisch, an dem er gestanden, die beiden großen grünen Petroleumlampen ein — da ging er davon. Am frühen Vormittage hatte er das Geld auf der Bank abgehoben, amähernd verzigtand er darauf. Er hatte nun hier in diesem Lande nichts mehr zu tun, nur der Abschied von der Gestecken stand ihm noch bevor. Wie ihr aber Nachricht schieden und welchen Grund für seine plötzliche Abreise ihr anwesend, nachdem er ihr doch noch beim letztenmal geant hatte, daß er in ihrer Nähe bleiben wollte? Noch qualvoller als gestern war ihm jetzt der Gedanke, von ihr zu scheiden, und seine Vereinigung mit ihr in eine so unabsehbare Ferne gerückt zu sehen. Dazu gestellte sich noch ein anderer Gedanke, der ihn schon in der Nacht formwährend gefoltert hatte und der ihn jetzt im hellen Lichte des Morgens, das die nächste Vernunft wieder in ihre Rechte trat, erst recht nicht mehr losließ.

Simmer mußte er an seinen zurückdenken — an dieses Spiel, wie es verlaufen war. Woher war sein Unglück dabei, nachdem er im Anfang doch so viel Glück gehabt, denn überhaupt gekommen? Nur dabei, daß er im Anfang, wo die Ausichten für ihn günstig waren, nur mit so kleinen Einlagen — den niedrigsten, die es überhaupt gab — mit fünf Frank operiert und die großen Einlässe erst dann gemacht hatte, als das Glück gegen ihn war. Hätte er es umgekehrt gemacht, dann hätte er ein kleines

Bermögen mitgenommen, und Herta — denn die Gestecke war es ja allein, an die sein Simen und rachten dabei geteilt war — wäre seines Sieges Preis gewesen. Gewiß, alles, was man da von einem fahle, durch die das Glück zu zwingen sein sollte, war Unstinn. Rein Unstinn aber war die kühle, Voracht. Gewanzert mit Gestecke warten, bis sich das Glück zu einem neigte, es mit einem einzigen reichen kräftigen Griff am Schopfe fassen und sich dann so ort ebenso reich wieder zurückziehen. Gestecken hatte er eben nicht die nötige Erfahrung gehabt — heute hatte er sie.

Zweihundert Frank hatte er sich von dem fremden Gelde, das er bei sich trug, leihen wollen. So hatte er es gestern mit sich abgemacht. Aber auch dreihundert, vierhundert, selbst fünfhundert Frank würde er mit Beistätigung, wenn er erst in Berlin war, wo er seine ihm bekannten Kunsthändler zur Hand hatte, zurückverlangen können. Zweihundert Frank also für die Reise und dreihundert Frank — aber warum hielt er mitten in dem Gedanken inne? Schreckte er davor zurück, noch einmal seinen Fuß in diesen Saal zu setzen? Wollte er sich denn diesmal eine bestimmte Grenze ziehen?

Nur dreihundert Frank, die er diesem Gelde in seiner Brieftasche noch entnehmen wollte, um sie — selbst wenn der unglücklichste Fall eintrat und er auch diese Summe noch verlor — bei seiner Rückkunft in Berlin sofort wieder zu erörtern. Eine Gefahr war also dabei nicht vorhanden. Dreihundert Frank und nicht einen Centimes mehr!

Er dachte an die Nachricht, die er ja noch Herta hatte zukommen lassen wollen. Doch, wenn er es mit diesen dreihundert Frank noch einmal versuchen wollte, so hatte das ja noch Reiz. Ja, wenn er diesmal Glück hatte, so bedürfte es doch der Trennung überhaupt nicht mehr! Doch er wollte

ja keine Lustschüler bauen, sondern sein kaltes Blut behalten. Aber noch einmal, ehe er seine Schritte jener Treppe wieder zulente, zauderte er... Dann trat er in den Vorkaum, wandte sich links nach dem Empfangsbureau und bat um seinen Eintrittschein.

Das war am Vormittag gewesen und jetzt warf die Sonne über den Friedhof, auf dem er stand, ihre letzten Strahlen. Es war der Friedhof von Monaco, der an der Landstraße nach Beaulieu liegt und auf dem sein Freund begraben ruhte. In ihm hatten sie ihn beigesetzt — die Frauen, die hinter ihm rasten und ihm ihre Schritte ins Ohr gellen ließen: „Dieb! Schurkel! Betrüger!“ Und vor dem frischen Erdhügel, den noch kein Regen, noch kein Stein bedeckte, auf dem nur der verwelkte Kranz lag, den er am Begräbnistage als der einzige Leidtragende darauf niedergelegt hatte, sank er in die Knie.

„Dieb! Schurkel! Betrüger!“ schrien die Rachegeister ihm wieder ins Ohr. „Und ein Dieb an wem? An deinem Freunde, an deinem Wohlthäter, an einem Toten, der in keine andere Menschenseele sein Vertrauen gesetzt, als allein in dich — in dich! Und was hast du ihm gethan? Das Gut meines Kindes, jener Waise — seines Kindes, das nun betteln gehen mag! — Tönder! Wackel!“

Er sah sich nicht um, er wußte nicht, ob ihn jemand beobachtete. Auf die weißen stillen Marmorsteine um ihn her, die überall nur von häßlichen, trostigen Kränzen von schwarzen und weißen Glasperlen, blauen Wachsblumen, gelbem Stroh und bemaltem Blech bedeckt wurden, als wäre die herrliche üppige Natur ringsumher an mißlichen Blumen zu arm, leuchteten rotlich durch die Cypressen, die schon lange Schatten warfen, die schwebenden Strahlen. (Fortsetzung folgt.)

vereinbar ist. Reichswirtschaftsministerium und Auswärtiges Amt haben zu diesem Zweck ausführliche Denkschriften über die Lage unserer Seegeschifffahrt ausgearbeitet. Sie kommen zu dem Ergebnis, daß, wenn die Alliierten die Aufrechterhaltung des deutschen Wirtschaftslebens, der Ruhe und Ordnung ermöglichen wollen, und wenn sie ferner die Absicht haben, daß Deutschlands ökonomisch in der Lage bleiben soll, die ihm auferlegten finanziellen und wirtschaftlichen Friedensbedingungen zu erfüllen, sie die unbedingte Durchführung des Friedensvertrages bezüglich der Abgabe der Handelschiffe nicht fordern können. Denn in dieser Frage handelt es sich um Deutschland Existenz, während es für die Alliierten zunächst doch nur eine Frage der Genugtuung sei,

sowie eine Frage, ob von Deutschland die geforderte Entschädigung erreicht werden kann. Die deutsche Regierung wendet sich deshalb zwecks Abwendung der verhängnisvollen Folgen der Abgabe der Handelschiffe an den Wiedergutmachungsausschuß mit dem eindringlichen Ersuchen, Deutschland den für seine Existenz notwendigen Schiffsraum zu belassen.
Strüchhausen. Schleichhandel überall. Ein Angestellter der hiesigen Molkerei ist in der vorigen Woche überführt worden, Butter in den Schleichhandel gebracht zu haben. Es soll sich aber nur um geringere Mengen handeln. Ein hiesiger Postangestellter ist mit in die Sache verwickelt. Von einem Molkereiangestellten wurde die Sache aufgedeckt. Die Aufregung in der Bevölkerung ist unnötig groß. (W.)

Vom 1. April ab beträgt der Bezugspreis für Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth durch Stadtbotenfrauen bezogen 3,30 Mark, durch die bezogen 3,60 Mark für ein Vierteljahr.
 Gleichzeitig weisen wir noch darauf hin, daß Anzeigen bei der Aufgabe bezahlt werden müssen. Bezahlung nehmen wir fortan nur Anzeigen regeln. Besteller auf.
 Im Falle von Betriebsstörungen, verursacht durch Maschinen Schaden, höhere Gewalt, sowie Ausbleiben des Papiers usw., hat der Bezahler keinerlei Anspruch auf die Lieferung, Nachlieferung der Zeitung oder Zahlung des Bezugspreises.
 Geschäftsstelle
 der „Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth“

Amt Elsfleth.

Elsfleth, den 27. März 1920.

Bei der Amtskasse Elsfleth sind für das 1. Vierteljahr 1920 folgende Hebungstage angelegt:

- für die Gemeinden Großenmeer und Oldenbrot: Dienstag, den 6. April d. Js.;
- für die Stadtgemeinde Elsfleth:
 - Bahnstraße, Friedrich Auguststraße und Steinstraße: Donnerstag, den 15. April d. Js.;
 - Deichstraße, Mittelstraße, Voltenhof, Botjengang, Rittersweg, Altestraße, Neuhelmer und Oberreger Landstraße: Freitag, den 16. April d. Js.;
 - Mühlenstraße, Schulstraße, Grünestraße und Peterstraße: Sonnabend, den 17. April d. Js.;
 - Henriettenstraße, Wenkestraße, Weserstraße und Elsflether Sand: Montag, den 19. April d. Js.;

Hebungszeit von 8 Uhr morgens bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr mittags. Zahlungspflichtige, welche nicht zu dem für sie bestimmten Hebungstage erscheinen, können nicht mit Sicherheit auf Abfertigung rechnen. Mittwochs und nachmittags, ferner vom 7. bis 10. April d. Js. finden Hebungen nicht statt.

Es kommen zur Hebung Grund- und Gebäudesteuer, Ordinar- und Einkommen- und Vermögenssteuer für die Zeit vom 1. November 1919 bis zum 1. April 1920 mit einem Zuschlage von 50 v. H., Brandlastenbeiträge, Sporteln, Pachtgelder, Umlagen für den 2. Deichband, Besitzsteuern usw.

Im übrigen wird auf die Bekanntmachung des Amtes vom 9. März d. Js. in Nr. 67 der Oldenburgischen Anzeigen verwiesen.

A h l h o r n.

Amtsvorstand des Amtsverbandes Elsfleth.

Elsfleth, den 25. März 1920.

Betrifft: Kleider-Notstandsversorgung.

Haushaltungen und Personen, die minderbemittelt und in Kleidernot sind, können je nach Vorrat die sogenannte „Reichsware“ beziehen. Sie haben sich zu dem Zwecke mit einem der folgenden Kleinhändler:

- D. G. Baumeister, Elsfleth
- Theod. von Freeden, Elsfleth
- H. G. Deetjen, Elsfleth
- J. D. A. von Lienen, Elsfleth
- D. G. Stöver, Elsfleth
- Georg Cordes, Bardenfleth
- H. Wessels, Bardenfleth
- Karl Neddermann, Großenmeer
- Gerh. Lange, Oberströmscheseite

in Verbindung zu setzen. Der Empfang der Ware muß durch Namensunterschrift bestätigt werden. Die Abgabe der Reichsware an Bedürftige wird fortlaufend überwacht. Etwaige Beschwerden sind an den Amtsvorstand zu richten.

A h l h o r n.

Stadtmagistrat.

Elsfleth, den 1. April 1920.

Die Ausgabe der neuen Brot-, Fett-, Zuder-, Fleisch- und Margarinarten

erfolgt gegen Rückgabe der alten für den südlichen Stadtteil am 7. d. Mts., für den nördlichen Stadtteil am 8. d. Mts.

Nur an diesen Tagen erfolgt die Ausgabe und bitten wir die Einwohner, diese Tage unbedingt innezuhalten.

C h l e r s.

Amtsvorstand des Amtsverbandes Elsfleth.

Elsfleth, den 1. April 1920.

Betrifft: Lebensmittelverteilung

In der nächsten Woche gelangen zur Verteilung auf grüne Lebensmittelkarte, Abschnitt 29, $\frac{1}{4}$ Pfund Saferflocken, Nahrungsmittelkarte K II, $\frac{1}{2}$ Pfund Weizenauszugsmehl zum Preise von 1,20 Mk. für ein Pfund, Nahrungsmittelkarte M. K., Abschnitt 8, 1 Pfund Nahrungsmittel, rote Lebensmittelkarte, Abschnitt 17, 2 Pakete Süßholz, Fettkarte: Für die Zeit vom 9. bis 20. April $\frac{1}{4}$ Pfd. Margarinfett, Margarinkarte: Für die Zeit vom 4. bis 15. April $\frac{1}{4}$ Pfd. Margarine.

Zolldirektion.

Oldenburg, den 30. März 1920.

Das Tabaksteuergesetz vom 12. September 1919 tritt am 1. April in Kraft.

Nach § 20 des Gesetzes und § 47 der Ausführungsbestimmungen jeder, der mit unbearbeiteten oder bearbeiteten Tabakblättern, Rippen und Abfällen von Tabak, mit Tabakstängel- und Ganzergängen jeder Art, tabakähnlichen Waren oder mit Zigarettenpapier Handel treibt oder tabaksteuerpflichtige Erzeugnisse — Zigaretten, Zigarettenpapier, Rauchtobak, Pfeifentobak, Kautabak, Schnupftobak, Zigarettenpapier — herzustellen oder sich mit deren verkaufsfertiger Zurichtung betätigt, der Steuerbehörde — Finanzamt (Hauptzollamt) oder Zollamt — spätestens zwei Wochen vor der Eröffnung des Betriebs schriftlich in doppelter Ausfertigung Anzeige zu erstatten.

Von bestehenden Betrieben ist die Anzeige sofort zu erstatten, soweit noch nicht geschehen oder die Anzeige nicht bereits auf Grund der bis dahin bestehenden Vorschriften erfolgt ist.

Gleichzeitig mit der Anmeldung ist eine Beschreibung der Betriebsräume sowie der damit in Verbindung stehenden oder unmittelbar angrenzenden Gewerberäumen, von Tabakarbeitern auch ein Verzeichnis der Erzeugnisse, deren Herstellung beabsichtigt wird, in doppelter Ausfertigung zuzulegen. Befinden sich die Gewerberäume an verschiedenen Orten, so ist an jedem Ort eine besondere Anmeldung einzureichen.

Inhaber anmeldepflichtiger Betriebe, die das Geschäft nicht selbst betreiben, haben einen Vertreter zu bestellen und der Steuerbehörde davon schriftliche Mitteilung zu machen.

Für Gewerbetreibende, die sich lediglich mit dem Kleinhandel von tabaksteuerpflichtigen Erzeugnissen befassen, genügt eine Anmeldung in einfacher Ausfertigung, in der der Name des Geschäftsinhabers, Ort, Straße und Hausnummer der Verkaufsstätte sowie die Art der zum Verkauf kommenden Erzeugnisse angegeben sein müssen.

Nach § 85 des Gesetzes haben Tabakhändler, Tabakarbeiter, Kleinhändler mit tabaksteuerpflichtigen Erzeugnissen ihre am Tage des Inkrafttretens des Gesetzes im freien Verkehr befindlichen Vorräte an Waren des § 20 — siehe oben — bezeichneten Art, Tabakarbeiter auch die in ihrem Besitze befindlichen Tabakerzeugnisse innerhalb einer Woche dem zuständigen Finanzamt (Hauptzollamt) oder Zollamt anzumelden, soweit nicht die Tabaksteuerordnung Ausnahmen zuläßt.

Händler und Hersteller, die nach dem Gesetz und dessen Ausführungsbestimmungen zur Führung von Betriebsbüchern verpflichtet sind, haben diese Vorräte auch in diesen anzuschreiben. Sobald die Betriebsbücher fertiggestellt sind, können sie von dem zuständigen Hauptzollamt oder Zollamt bezogen werden. Zwischenzeitlich können die erforderlichen Aufzeichnungen in einfacher Form gemacht werden.

Weitere Auskunft über die Ausführung des Gesetzes erteilen auf Wunsch die Finanzämter (Hauptzollämter) sowie die Zollämter.

S e i b e r t.

<p>An- und Verkauf von Ziegen, sowie Lämmern, 5 Tage alt, pfundweise. D. Wessels, Lienen.</p>	<p>Gesucht auf sofort ein Stundenmädchen für den ganzen Tag. Frau Ahrens, Steinstraße.</p>
<p>Zu verkaufen 1 Paar Jünglingsstiefel, 500 Pfd. gutes Pferdeheu, sowie Bruteier. Fr. W. Müller, Lienen.</p>	<p>Suche auf sofort ein Mädchen oder eine einfache Stütze, die kochen kann und zum 1. Mai gewandtes Hausmädchen. Frau M. Gehrels, Oldenburg, Hindenburgstr. 43.</p>

Korb Möbel

Sessel von 56.— M. an,
: Mattenteppiche, :
— Blumenkrippen, —
Teetische und
Elektrische Lampen

Kinderwagen

Klappwagen von 120 M. an
Promenadenwagen
von 260 M. an,
— Kinderwagen —
von 350 M. bis 1275 M.

Korbwaren

Reisekörbe von 28 M. an,
Handkoffer von 18 M. an,
— Waschkörbe —
in allen Größen,
— Torfkörbe. —

Gartenmöbel

Sessel von 52 M. an,
Stühle von 38 M. an,
— Strandstühle, —
— Liegestühle, —
::: Feldeböcke. :::

Kastenwagen

in allen Größen.
— Gemüsegewagen, —
Kartoffelkörbe,
Ersatzräder
für Kastenwagen.

Marktkörbe

von 4.75 M. an,
Spannkörbe und
Arbeitskörbe,
— Notenständer, —
— Zeitungshalter. —

Reparaturen, Stuhlflechten, Kinderwagen aufarbeiten.

Fr. Lehmann, Oldenburg, Gaststr. 27.

Neue Säcke

prima starke 2 und 1 1/2 Ctr. aus
Flachs, Jute, Hanfleinen und Jute-
Milchgewebe, sowie etw. gebr. Probiant-
aus-Mehl, Hafer-, Getreide- und
Kartoffel-Säcke aus Friedenszeiten verf.,
solange Vorrat, billigt p. Nachnahme.
Musterfäde 10 Stk. 180 Mt., 20 Stk.
320 Mt. Nichtgefällende tausche um.
Koltermann, Betrieb landw. Be-
darfsartikel, Berlin-Lichtenberg 61,
Möllendorffstr. 116, Eing. Deutsch-
malerstr.

Elsflether Bankverein.

Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1919.

Debet.		M	Pf	Kredit.		M	Pf
Einlagen-Zinsen-Konto :				Konto-Korrent-Zinsen-Konto :			
Vorausgabe Zinsen		74	238	Vereinnahmte Zinsen	129	086	74
Unkosten-Konto :				Provisions-Konto :			
Gehalte M 29 090.—				Gewinn	6	844	15
Geschäftskosten „ 7 689.75		36	779	75	Coupons- und Sorten-Konto :		
Steuern-Konto :				Gewinn		133	78
Steuern		6	036	38	Immobilien-Konto :		
Netto-Gewinn :				Gewinn aus verkauftem Haus	3	243	56
16 2/3 % Dividende M 25 000.—				Effekten-Konto :			
Aufsichtsrat „ 800.—		26	800	Gewinn	4	545	90
Gemeinnützige Zwecke „ 1 000.—							
		143	854	13		143	854

Bilanz per 31. Dezember 1919.

Aktiva.		M	Pf	Passiva.		M	Pf
Kassa-Konto :				Aktien-Konto :			
Bestand am 31. Dezember 1919		30	712	75	500 Aktien à M 300.—	150	000
Wechsel-Konto :				Reservefonds-Konto :			
Bestand		105	260	Bestand		310	280
Effekten-Konto :				Einlagen-Konto :			
Bestand		159	095	91	Guthaben auf Bankscheine und Konto-		
Coupon- und Sorten-Konto :				bücher mit halbjähriger Kündigung	2	110	588
Bestand		1	106	50	Scheck-Konto :		
Immobilien-Konto :				Einlagen		364	095
Anteil an 1 Haus		1		Konto-Korrent-Kreditoren	1	491	321
Mobilien-Konto		1		Zinsen-Konto 1920 :			
Tresor-Konto		1		Rückzinsen auf Wechsel-Konto		980	90
Diverse Debitoren :				Dividenden-Konto :			
1. Guthaben bei Banken M 2 105 365.79				5 Coupons aus den Vor-			
2. Hypotheken „ 272 879.01				jahren M 235.—		25	235
3. Konto-Korrent-				500 Coupons pro 1919 „ 25 000.—			
Debitoren:							
a) ungedeckte „ 297 458.37		4	156	324	49		
b) gedeckte „ 1 480 621.32							
		4	452	502	65		

Gesamtumsatz auf der einen Seite des Hauptbuchs M 45 629 361.55.
Elsfleth, den 31. Dezember 1919.

Der Vorstand :

Schiff. E. tom Dieck. A. Pfafferoth.

Revidiert und mit den Büchern übereinstimmend befunden :

Der Aufsichtsrat :

Dr. Steenken. Ferd. Sparke. W. Frels. W. Neynaber.

Zolles Zahnweh
hilft Dr. Butler's desill. Zahnpfropfen.
Bei: C. W. Rohmann, Eisfleth-Drogerie

Zu kaufen gesucht
ein kleiner Handwagen oder
Karren.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Des Osterfestes wegen
gelangt die nächste Nummer am
Donnerstag zur Ausgabe.
Die Geschäftsstelle.

Kluge Frauen

gebrauchen bei
und Störung
Regelstörung
meine auch in den hartnäckigsten Fällen
höher wirkenden Spezialmittel. Lassen
Sie sich nicht irreführen durch teure
unzulose und gesundheitschädliche Prä-
parate, sondern bestellen Sie meine
unschädlichen, sicher wirkenden Mittel,
mit Garantieschein. Einen Verlust
bei mir werden Sie nicht bereuen.
Strenge diskreter Versand, Erfolg schon
in einigen Tagen.

S. Laarsen,
Hamburg 6, Neuer Pferdemarkt 201

Gebrauchte Maschinen

aller Art, alte Dampfessel, Flüssig-
keits- und Gasmotoren, Feldbahn-
material, Anschlussgeleise auf Abbruch,
ganze Fabrikeinrichtungen.

Elektromotoren

gekauft. Angebote sof. erw.
Bremen,
Schröder, Beeren 68.

Frauen

Vorsicht!

Gebraucht bei
und Störung
Regelstörung
meine in den hartnäckigsten Fällen be-
währten Spezialmittel. Lassen Sie
sich nicht irreführen durch teure, unzulose
Präparate, sondern bestellen Sie meine
unschädlichen, erfolgreich wir-
kenden Mittel, mit Garantieschein.
Einen Verlust bei mir dürfen Sie nicht
bereuen. Versand geschieht streng diskret.

C. Ahmling,
Hamburg 23, Eilbekweg 195.

Gottesdienstliche Nachrichten.
Sonntag, den 4. April (1. Ostertag):
10 Uhr: Gottesdienst.
Montag, den 5. April (2. Ostertag):
10 Uhr: Gottesdienst.
 Die Osterfelle findet wieder zum Besten des Diakonissenhauses Elisabeth-Stift statt.
 Die Bibelstunde am Mittwoch fällt aus.

Auktion.

Dalsper. Maurermeister Hermann Hoting in Dalsper läßt am
Sonnabend, den 17. April 1920,
nachmittags 3 Uhr,
 bei seinem Hause öffentlich meistbietend verkaufen:

20 bis 30 Haufen
Schalbretter und Dielen,
 1 Kleiderschrank, 1 vierrädigen Handwagen, 1 dto. (Handelswagen), 1 Schweinekasten, 1 Tisch u. s. w.

Kaufliebhaber ladet freundlichst ein
B. Gloystein, Aukt.
 Elsfleth.

Zahn-Atelier

A. Loewenstein,
 Oldenburg.
 Bahnhofstr. 15, Eingang Rosenstr.
 in aller nächster Nähe des Bahnhofs.
 Telefon 1456.

Bremer Zander-Institut Heilanstalt

für Rheumatismus,
 Ischias, Nervenschwäche,
 Verkümmungen und
 Lähmungen.

Leiter: **Dr. Hertzell,**
 Bremen, Aderweide 33

Kluge Frauen

lassen sich nicht irreführen durch teure, nutzlose Präparate, sondern gebrauchen bei

Regelstörung
 und Störungen nur mein wirksames Spezialmittel, unschädlich, mit Garantie-schein, Geld zurück.

Schreiben Sie wie lange Sie klagten.
 Dist. Versand **S. Masuhr,**
Hamburg, Altonaerstr. 20 a.
Erfolg in einigen Tagen ohne Berufsstörung Tausende Dankschreiben.

Frau J. schreibt: Ihre Mittel sind ein Segen für die Menschheit.

Wirkung in 4 Tagen.
 Frau C. Gute Wirkung in 2 Tagen ich bin wieder froh und glücklich.

Frau B. W. Ihre Mittel sind das Beste, ja, eine wahre Gottes-Gabe.

Stadt magistrat.

Elsfleth, den 31. März 1920.
 Wir suchen möglichst zum 1. Mai d. Js. einen
Nachtschuhmann,
 Gehalt M 1250, steigend alle 2 Jahre um 50 bis 1500 M, außerdem Leuerungszulagen nach den staatlichen Bestimmungen.
 Geeignete Bewerber wollen selbstgeschriebenen Lebenslauf nebst Zeugnissen bis zum 12. April d. Js. einreichen.
 Ehlers.

Bestes Engelhardt Caramel-Bier

von angenehmstem Geschmack, pasteurisiert, daher sehr haltbar. Original-Abzug.
H. Tyedmers,
 Niederlage der Bavaria-Bräuerei, Altona.

Sämtliche durch den Verlust der deutschen Handelsflotte erwerbslos gewordenen Kapitäne und Schiffsoffiziere wollen sich (eventl. durch Vertretung) in die im „Hotel Achnitz“ ausliegende **Liste bis spätestens Sonntag, den 4. April 1920, 12 Uhr Mittags, eintragen.**
Verein der Kapitäne und Schiffsoffiziere Elsfleths.

Ostern!

Echtes Fürstenberger Bier!

Stark eingebraut.

B. Achnitz.

„Lindenhof“.
 Am zweiten Ostertage, von 4 Uhr nachmittags an:
Tanzkränzchen.
 Es ladet freundlichst ein **D. Kuhlmann.**

Verlobungs-Anzeige.

(Statt Karten.)

Die Verlobung ihrer Tochter **Lina** mit dem Schiffsoffizier **Herrn Karl Kopp** aus Böblingen beehren sich anzuzeigen **Kapitän Johs. Grube und Frau.**
 Elsfleth, Ostern 1920. Elsfleth Böblingen.
 Empfangstag: Ostermontag.

Verlobungs-Anzeige.

(Statt Karten.)

Die Verlobung ihrer Tochter **Anni** mit Herrn **Martin Möller** beehren sich anzuzeigen **H. Schumacher und Frau.**
 Liene, Ostern 1920. Martin Möller. Käseburg, z. Zi. Bremen.

Beitrag: S. Birt, Druck und Verlag von S. Birt.

Höhere Bürgerschule zu Elsfleth. Aufnahmeprüfung

Donnerstag, den 8. April
 Die für die 5. Klasse angemeldeten Schüler haben sich $\frac{1}{2}$ Uhr, die für eine andere Klasse angemeldeten um 10 Uhr einfinden. Alle müssen ein Schreibheft und Schreibgerät mitbringen.
 Elsfleth, den 30. März 1920
 W. B.

Der **Arbeitsverband Elsfleth** zum 1. Mai einen gewandten **Maschinenschreiber** Selbstdescribirene Gesuche unter B sind zu richten an **Arbeitsnachweis Geschäftsstelle Elsfleth**

Das Amt Elsfleth sucht am 15. April einen tüchtigen **Schreiber.** Vergütung nach dem vom Minister vorgeschriebenen Satze. Es wollen nur im Amte Elsfleth Anfertige mit Selbstdescribirene Gesuche mit Zeugnisabschriften nach Art. 4 zu richten an **Arbeitsnachweis Geschäftsstelle Elsfleth**

Tivoli-Lichtspiel (Mühlenstraße).
 Nur am 1. Ostertage

Arme kleine Eva

Schauspiel in 6 Akten nach dem bekannten Roman von Paul Langenscheidt.
 Außerdem der übrige Spielplan
 Kassenöffnung $7\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 8
Preise der Plätze:
 Sperrsitze M 3.00, 1. Platz M 2.00, 2. Platz M 1.00.
 Vorverkauf von 10-12 Uhr nachmittags von 4-6 Uhr

Nachmittags $4\frac{1}{2}$ Uhr:
Grosse Familien-Schüler-Vorstellung mit besonderem Spielplan
 Eintritt für Kinder 50 Pf.

Tivoli.
 Am zweiten Ostertage
Großer Ball
 Anfang 4 Uhr. Ende 2
 Es ladet freundlichst ein **W. Backhaus**

Elsflether Klubs
 Am 2. Ostertage:
Tanz-Kränzchen
 2. 3.